

Prag 19. Nov. 1874.

Wodurchster Kur Hofrat

H. Komme selber aus der Sitzung der
philosophischen Fakultät. Nach einem sehr
langen und sehr eingehenden Referate hat
man einstimmig und ohne jede Debatte
(sämtliche anwesende Mitglieder eingeschlossen)
beschlossen:

1) das Ministerium sofort zur Gründung
des Kunstsch. Institutes in dem bekannten
Planung und zwar zunächst zur sofortige
Acquisition des bekannten Grundstückes
zu ermahnen

2) den Senat zu ermahnen, daß er von
Seite der Universität, königliche Eingaben
in gleichem Sinne sowohl an das Ministeri-
um wie an die beiden Häuser des Reichs-
tags richtet.

Ueberrnorgen ist Sitzung des Senates;
wenn dieser keine Schwierigkeiten macht,
was man von dem gegenwärtig als Rektor
fungirenden Hasner nie wissen kann,
so können die Petitionen an die
beiden Häuser des Reichstages in der
nächsten Woche übergeben werden; und
ich werde das, wenn irgend möglich, mit
Woltmann persönlich thun.

Was die Adresse betrifft, so haben wir
beide es an Drängen nicht fehlen lassen;
Schebeck arbeitet seit Sonntag an der
Fassung. Heute Abend kommt zum ersten
Male unsere neugegründete Kunstgerell-
schaft zusammen; ich hoffe das es heute
erledigt wird und werde Haas morgen

Näheres schreiben.

Ich bitte Sie dem Herrn Minister von
dem Stande dieser Dinge Kenntniß
geben zu wollen. Nach seinen Verfügungen
daß leider ^{an der Universität} nichts mehr direct einge-
schickt werden. Derselben müssen auch
diese dringlichen Petitionen vom Senat
und Facultät durch die unendliche
Statthalterei gehen.

Veranlassen Sie bitte, wenn irgend
möglich ein directes rapides Bericht
daß an Rector und Senat, daß
die Tractanden ^{Arten} des Kunstverf. Insti-
tutes und ihre Petitionen der Facultät
und des Senates ^(unmöglichens in Copie) unmittelbar
einzusenden seien.

Ganz ergeben

Beccardus

